Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege



10.11.2026

BAGFW warnt:

Tagespflege darf durch das Pflegeneuordnungsgesetz nicht geschwächt werden

Knapp fünf Millionen Menschen werden in Deutschland zu Hause gepflegt. Hinter dieser Zahl stehen überwiegend Familien, die Pflege täglich organisieren und häufig an Belastungsgrenzen kommen. Anlässlich des bundesweiten Tags der Tagespflegen betont die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) daher die zentrale Bedeutung der Tagespflege für die Stabilisierung der häuslichen Pflege.

Tagespflege ist mehr als ein ergänzendes Angebot: Sie entlastet pflegende An- und Zugehörige, stabilisiert die Versorgung zu Hause und fördert die soziale Teilhabe. Auch für die Vereinbarkeit von Pflege und

Beruf ist die Tagespflege wichtig. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung sind bei fehlender Vereinbarkeit mit dem Beruf im Jahr 2045 mehr als 200.000 Stellen gefährdet.

„Tagespflege ist ein zentraler Baustein, damit Pflege zu Hause dauerhaft gelingen kann. Sie gibt pflegebedürftigen Menschen Struktur und soziale Teilhabe und verschafft pflegenden Angehörigen dringend benötigte Freiräume. Deshalb dürfen die geplanten Neuregelungen nicht dazu führen, dass Tagespflege für Familien teurer oder schwerer zugänglich wird. Wer die häusliche Pflege stärken will, muss auch die Tagespflege verlässlich absichern“, erklärt der Präsident der BAGFW, Achim Meyer auf der Heyde.

Was das konkret bedeutet, zeigt beispielhaft ein typischer Alltag: Eine Ehefrau pflegt ihre Lebenspartnerin oder ihren Lebenspartner nach einem Schlaganfall zu Hause, unterstützt bei der täglichen Körperpflege, organisiert Arzttermine und Therapien und trägt zugleich Verantwortung für eine verlässliche Versorgung. Schon kleine Veränderungen können das gesamte Arrangement ins Wanken bringen. Tagespflege schafft hier Verlässlichkeit: Sie bietet pflegebedürftigen Menschen eine strukturierte Tagesgestaltung, fördert Alltagskompetenzen sowie Kognition, Mobilität und soziale Kontakte. Gleichzeitig verschafft sie Angehörigen Freiräume und unterstützt sie dabei, die häusliche Pflege langfristig aufrechtzuerhalten.

Mit Blick auf den aktuellen Entwurf des Pflegeneuordnungsgesetzes (PNOG) sieht die BAGFW Tagespflegeangebote als gefährdet, wenn der Fahrdienst und Kosten für Unterkunft, Mahlzeiten/Verpflegung sowie Investitionskosten künftig nicht mehr aus dem Sozialraumbudget

finanziert werden können. Die monatliche Zuzahlung für die Tagespflege liegt heute laut dem Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) durchschnittlich bei rund 397 Euro. Die Belastung ist heute schon zu hoch und müsste eigentlich gesenkt werden. Die vorgesehenen Leistungsregelungen und Budgetgrenzen drohen darüber hinaus, bestehende Versorgungsstrukturen der häuslichen Pflege zu schwächen. Besonders kritisch sind hier die geplanten Eingriffe in die Verhinderungspflege, die für viele Familien eine unverzichtbare Absicherung ihres Pflegesettings darstellt. Und die Tagespflege ist wie geschaffen, auch in pflegerischen Akutsituationen zu helfen.

Die BAGFW fordert daher Änderungen im PNOG, die das Sozialraumbudget für Tagespflege ebenso wie das Überbrückungsbudget für Verhinderungspflege in der Tagespflege öffnen.

Dateien

Pressemitteilung 127 KB

Zum Seitenanfang